

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Erwähnte Personen	Bildgießerei Hermann Noack [Berlin]
Datierung	17.12.1932
Umfang	1 Bildpostkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.591_006
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546401
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Georg Kolbe, „Tänzerin“, Bronze, 1912]

Seite 2

17.XII 32

L. J. Es ist wirklich nichts
los – was auch in
aller Welt sollte mich
auch verstimmt haben?

Ihr frdl. [freundlicher] Brief aus {nach der} Köln-Rück-
kehr? Eben weil absolut
nichts los war, schrieb ich
nicht. Ihre kl. Bronze sah
ich auch noch nicht – komme
aber Montag zu Noack⁽¹⁾.

Alles Liebe Ihr

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 25.04.2026

GK

Anmerkungen

(1) Bildgießerei Hermann Noack, Berlin, gegründet
1897
<http://d-nb.info/gnd/2130862-7>